



Brüderliches Leuchten

Anette Haas' Installation

Im Grunde ist Anette Haas Malerin geblieben. Auch wenn sie in den vergangenen Jahren ihr Schaffen in den Raum erweitert hat. Für „castorpollux“, die für den Aschaffener Ausstellungssaal Kornhäuschen (Webergasse am Schloss) entstandene Installation der 1961 geborenen Künstlerin, gilt das allemal. Freilich, nicht Pigmente, Pinsel, Leinwand sind ihr Material, sondern Vorhangstoff, Licht und Schatten, der Lauf der Sonne und die dunkle Nacht.

Und der Mythos, der, vis-à-vis dem Kornhäuschen und hoch über dem Main und gleichsam als Rekonstruktion der Rekonstruktion, im Aschaffener Pompejanum Form erhält. Haas jedoch hat sich für ihre Arbeit weniger vom idealisierten Nachbau der „Casa dei Dioscuri“ als vom Original des pompejanischen Castor- und Pollux-Hauses inspirieren lassen und mit den durch einen Säulengang verbundenen Pavillons des 1805 errichteten Kornhäuschens den Rahmen gefunden, die Geschichte der beiden unzertrennlichen, zwischen Tag und Nacht, Leben und Tod wandelnden Brüder ins Bild zu setzen. Dafür hat die Berliner Künstlerin, die in Braunschweig und am Goldsmiths College studiert hat, die beiden Kuben an der Ost- und an der Westseite des Ensembles als komplementäre, durch die gegebene architektonische Form in Spannung gehaltene Einheiten gestaltet. Wandfüllende blaue und orangefarbene Vorhänge jeweils im Verhältnis zwei zu eins lassen den Raum hier dunkel, dort glühend und je nach Sonnenstand und Lichteinfall durch die Ahorn- und Kastanienbäume rundherum von Minute zu Minute anders über Park und Stadtraum leuchten. Und wenn die Sonne rot über dem Main versinkt, schweben Castor und Pollux, vom Schloss aus gesehen, wie kleine, intime Theaterbühnen eine Handbreit über dem Boden. Doch kein Stück wird hier gespielt, kein Heldentod gestorben. Nichts füllt die Pavillons als Farbe. Und, hier orange, dort tiefblau, das stets sein Gegenüber wundersam spiegelnde Leuchten der unzertrennlichen Brüder. *schü.*

Bis 11. Oktober nach Anmeldung unter Telefon 0 60 21/1 35 92 zu besichtigen.